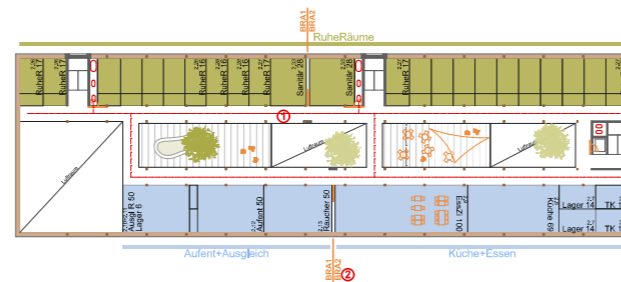




Lageplan 1/500

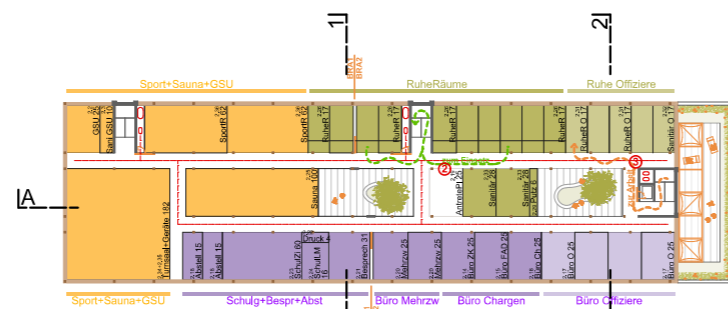
Das Gebäude der FW und jenes der Rettung SEG spannen zwischen ihren Stirnfassaden einen Platz auf, der zwischen der Tischbeischung (Innen) und der Einsatzzone (außen) verläuft. Die Eingänge von FW und Rettung SEG liegen sich an diesem Platz (an den vorderen Ecken) gegenüber (an der Fassade Spange Seestadt Aspern).
Im Anschluss an die FW können Müllplatz und Kaströhrenhalle (unter der Halle eine optionale TG für 22PKW), ein Antriebsraum Rettung SEG (unter dem Platz) die Technik, die SEG-Anlagen und die Waschanlage, 3 barrierefreie PKW-Plätze liegen am Platz bei den beiden Eingängen.
Alle Plätze sind intensiv beplant und tragen die PV und die Lufteinlaufanlagen.
Terrassen und Außenhöfe dienen der Regeneration der Mitarbeiter.



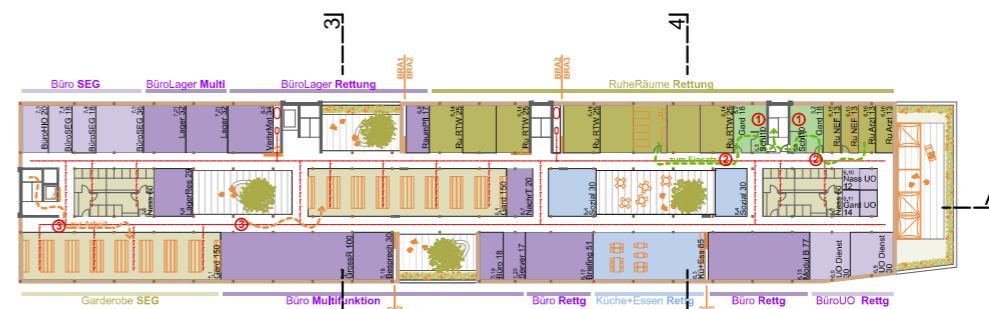
Die Außenhöfe liegen windschützt in der Mittelzone, nahe bei den Aufenthaltsräumen in der Südflügel.
Die Aufenthaltshöfe liegen in der Nordflügel.
Die Aufenthaltshöfe liegen in den Fluren bzw. in den Schächten (bei den massiven Stiegen) zu den Abflurplätzen am Dach.
Beide Höfe sind als Aufenthaltsräume (Ruheplätze mit Auflockerungen) und im Sinne der Nachhaltigkeit umbaubar, zerlegbar (erweitern) und vollständig trennbar.
Beide Höfe sind der Länge nach in 2 (FW) bzw. in 3 (Rettung SEG) Brandschritten geteilt.



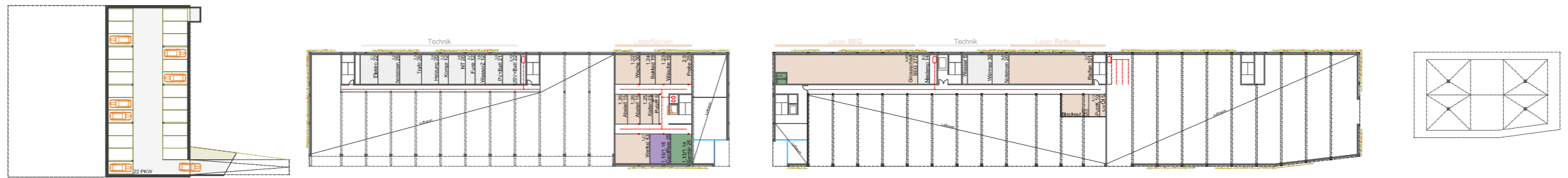
OG2 1/250



Die Bürze liegen in der Südflügel, die Sanitärbereiche in der Mittelzone und die Ruhezone und die Einsatzzone liegen in der Nordflügel.
Der Bereich zur Einsatzzone der Rettung sind die Einsatzzone und die Einsatzzone.
Der Bereich der Außenhöfe liegt im Norden, im Nordflügel, während der Bereich der Außenhöfe (bzw. die Wege während Arbeit und Aufenthalt im Stützpunkt) im südlichen Flur statt findet.
Die Terrassen und die windschützten Außenhöfe dienen der Regeneration der Mitarbeiter.
Die Höfe sind als Aufenthaltsräume (Ruheplätze mit Auflockerungen) und im Sinne der Nachhaltigkeit umbaubar, zerlegbar (erweitern) und vollständig trennbar.
Die Aufenthaltshöfe liegen in den Fluren bzw. in den Schächten (bei den massiven Stiegen) zu den Abflurplätzen am Dach.



OG1 1/250



optionale TG 1/250
ergänzend zu den offenen PKW-Plätzen ist eine sparsame TG unter der Katastrophenhalle möglich.

Technikräume, Lager und Nebenräume sind im Zwischengeschoss untergebracht. Der massive Garagensockel wird mit SSB-Trägern (H=120), vorgespannt, im 5m-Rhythmus auf SSB-Säulen mit Ausspannungen gelagert. Auf diesen Trägern liegen Doppelrandbetondecken (brandbeständig durch Abbrand/Verankerung). Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der gesamte massive Garagensockel umbaubar, zerlegbar (Hause) und vollständig trennbar.

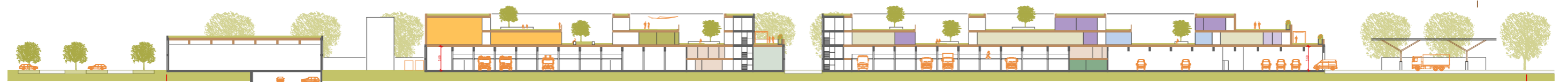
ZG 1/250



Das Gebäude der FW und jenes der Rettung/SEG spannen zwischen ihren Stützmassen einen Platz auf, der zwischen der Feuer-Rettungseingänge (Innen) und der Einsatzräume (Innen) verbindet. Die Eingänge von FW und Rettung/SEG liegen sich an diesem Platz (an den vorderen Ecken) gegenüber. An der Feuer-Rettungseingänge liegen nur Elektrofahrzeuge. Der die Stiegen bei diesen Eingängen erfolgt der Weg zur Arbeit. Der eilige Weg zum Einsatzort führt über die Einsatzstiegen und Rückzugsgarderober bzw. Einsatzgarderobe ab. Die Rückzüge über Rangiergeschichten führen über eigene separate Stiegen. Der Weg zur Arbeit und der Weg zum Einsatzort führen über eigene separate Stiegen.

Der massive Garagensockel wird mit SSB-Trägern (H=120), vorgespannt, im 5m-Rhythmus auf SSB-Säulen mit Ausspannungen gelagert. Auf diesen Trägern liegen Doppelrandbetondecken (brandbeständig durch Abbrand/Verankerung). Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der gesamte massive Garagensockel umbaubar, zerlegbar (Hause) und vollständig trennbar. Im Anschluss an die FW können Übergangsbügel und Katastrophenhalle (unter der Halle eine optionale TG für 22PKW), im Anschluss an Rettung/SEG unter dem Flugdach die Tankstelle, die SEG-Anhänger und die Waschanlage, 3 kontrollierte PKW-Plätze liegen am Platz bei den beiden Eingängen.

EG 1/250



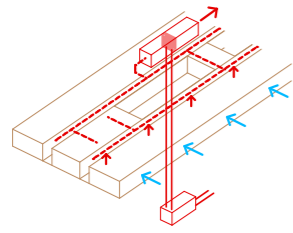
Die Attikenhöhe beginnt windgeschützt in der Mittelzone nahe bei den Aufenthaltsräumen. Der massive Garagensockel wird mit SSB-Trägern (H=120), vorgespannt, im 5m-Rhythmus auf SSB-Säulen mit Ausspannungen gelagert. Auf diesen Trägern liegen Doppelrandbetondecken (brandbeständig durch Abbrand/Verankerung). Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der gesamte massive Garagensockel umbaubar, zerlegbar (Hause) und vollständig trennbar. Das Holzwerkstoff mit Ausstärkungen in Rahmenkonstruktion steht auf den vorgespannten SSB-Trägern der Garage. Auch die beiden OGe in Hochkonstruktion sind im Sinne der Nachhaltigkeit umbaubar, zerlegbar (Hause) und vollständig trennbar.

Schnitt A 1/250



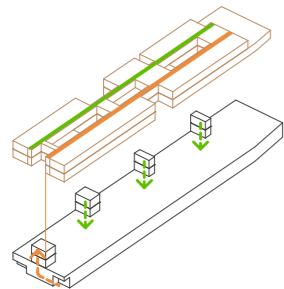
Das Gebäude der FW und jenes der Rettung/SEG spannen zwischen ihren Stützmassen einen Platz auf, der zwischen der Feuer-Rettungseingänge (Innen) und der Einsatzräume (Innen) verbindet. Die Eingänge von FW und Rettung/SEG liegen sich an diesem Platz (an den vorderen Ecken) gegenüber. An der Feuer-Rettungseingänge liegen nur Elektrofahrzeuge. Der die Stiegen bei diesen Eingängen erfolgt der Weg zur Arbeit. Der eilige Weg zum Einsatzort führt über die Einsatzstiegen und Rückzugsgarderober bzw. Einsatzgarderobe ab. Die Rückzüge über Rangiergeschichten führen über eigene separate Stiegen. Der Weg zur Arbeit und der Weg zum Einsatzort führen über eigene separate Stiegen.

Ansicht Süd 1/250



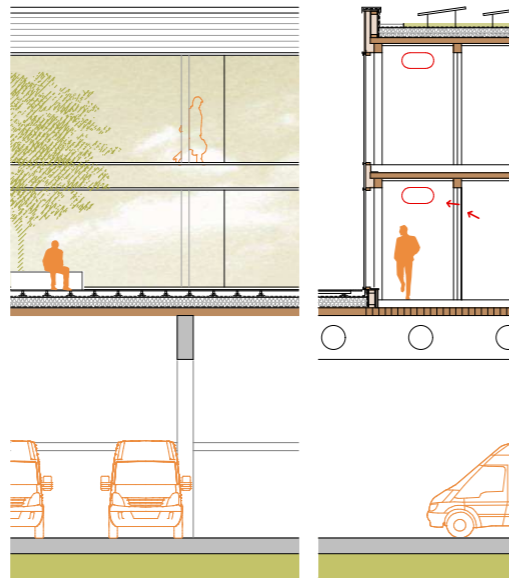
Energiekonzept

Beide Gebäude haben nur Abluftsysteme (die Garagen haben separate).
In Räumen mit Aussenwänden sind die Aussenluft über Lüftungsgitter und Faldflügel ein.
Flur, Garagenboden und Sanitäräume erhalten Überströmluft welche als Abluft abgezogen wird.
In den Abluftgittern am Dach wird der Aussenluft vor dem Auslassen in Kaminen die Wärme entzogen
und über Wärmepumpen in den Vorlauf der Heizung zurück eingesaugt (Lüftungswärmerückgewinnung).
Mittlerweile können wir auch aus Lüftungsgittern einströmen und dadurch wird
auch die Lüftungswärmerückgewinnung im Winter durch die Lüftungsgitter erreicht.
Die Transmissionswärmeverluste (Winter) wird über Wärmepumpen mit Erdwärme gedeckt,
die ausströmende Kälte (Sommer) wird ins Grundwasser abgeführt.



Wege

Der Weg zum Einsatz führt im nördlichen Flur und über die Einsatzstiegen ab.
Der Weg zur Krone erfolgt über den Eingang und die zugehörige Stiege.
Der Weg zum Einsatz erfolgt über separate Stiegen.



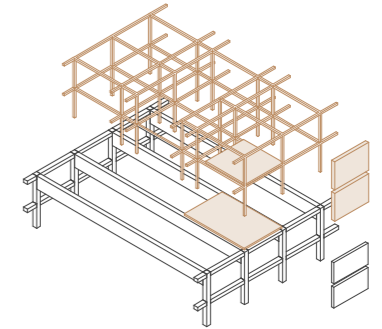
Fassade Innenhof 1/50

Der massive Garagensockel wird mit StB-Trägern (h=120, vorgespannt, im 5m-Rhythmus) auf StB-Stützen mit Aussenwänden gebildet.
Auf diesen Trägern liegen Doppelbaudecken (Brandbeständig durch Abbrandverankerung).
Im Stieg der Nachvollzug ist der gesamte massive Garagensockel umlaufend, zerlegbar (reus) und vollständig trennbar.
Die Holzbohle (mit Ausschüssen in Rahmenkonstruktion) steht auf den grossen (vorgespannten) StB-Trägern der Garagen.
Auch die beiden Stiege in Holzbohlen sind im Sinne der Nachhaltigkeit umlaufend, zerlegbar (reus) und vollständig trennbar.
Die Holzbohlen laufen in den Fluren bzw. in den Schächten (bei den massiven Stiegen) zu den Abluftgittern am Dach.



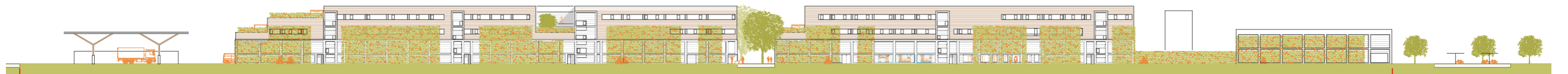
Fassade 1/50

Die sommerliche Überwärmung wird durch optimierte Glasflächen (15% bzw 25% der Raumflächen) und durch Aussenblenden vermieden.
Das Abluftsystem mit Faldflügel wird im Sommer am frühen Morgen für free-cooling eingesetzt.
Je nach Nutzerwünschen können zusätzlich Klimakontrollen (4-Leiter, UHR) vorgesehen werden.



Konstruktion

Der massive Garagensockel wird mit StB-Trägern (h=120, vorgespannt, im 5m-Rhythmus) auf StB-Stützen mit Aussenwänden gebildet.
Auf diesen Trägern liegen Doppelbaudecken.
Im Stieg der Nachvollzug ist der gesamte massive Garagensockel umlaufend, zerlegbar (reus) und vollständig trennbar.
Die Holzbohle (mit Ausschüssen in Rahmenkonstruktion) steht auf den grossen (vorgespannten) StB-Trägern der Garagen.



Ansicht Nord 1/250

Das Gebäude der FW und jenes der Rettung/SEG spannen zwischen ihren Strömssäden einen Platz auf.
Der zwischen der Feuerwehr (hinten) und der Einsatzstrasse (vorne) verläuft.
Die Eingänge von FW und Rettung/SEG liegen sich in diesem Platz (an den vorderen Ecken).
Der Platz ist an der Feuerwehr (hinten) mit einem Platz (an den vorderen Ecken).
Im Anschluss an die FW-Raumspanne liegen sich in diesem Platz (an den vorderen Ecken).
Im Anschluss an die Rettung/SEG-Raumspanne liegt sich in diesem Platz (an den vorderen Ecken).
3 barrierefreie PKW-Plätze liegen am Platz bei den beiden Eingängen.
Terrassen und Aussenplätze dienen der Regeneration der Mitarbeiter.



Ansicht Feuerwehr West 1/250

Schnitt 1 1/250

Schnitt 2 1/250

Ansicht Feuerwehr Ost 1/250

Ansicht Rettung West 1/250

Schnitt 3 1/250

Schnitt 4 1/250

Ansicht Rettung Ost 1/250